



GALLUS-GARTEN ist ein Erfolgsmodell

Das erste Jahr des Bürgergartens in der Schneidhainer Straße im Gallus ist so erfolgreich verlaufen, dass das Stadtplanungs- und Grünflächenamt, die das Projekt finanziell und logistisch unterstützen, bereits die Mittel für die Erweiterung zur Verfügung gestellt haben.

Im ersten Abschnitt wurden im Frühjahr 2016 Hochbeete für Gemüse, Kräuter und Beerenobst angelegt sowie Obstbäume gepflanzt. In dem nun für 2017/18 gemeinsam mit den Beteiligten geplanten zweiten und dritten Abschnitt sollen offe-



Urban Gardening entlang der Schneidhainer Straße im Gallus

ne Bereiche mit Obst, Parzellen mit Duft- und Kräuterpflanzen, weitere Hochbeete, ein Barfußpfad und hinter den Hecken eine Wildblumenwiese entstehen. Für 2019 ist als Abschluss eine Streuobstwiese mit Imkerstation angedacht. Noch hat dort die Kita ihr Ausweichquartier.

Waren es im ersten Jahr vor allem die anliegenden Kindergärten, Initiativen und Kulturvereine, die unter Federführung des Kiz-Gallus/Mehrgenerationenhauses Frankfurt (MGH) und Unterstützung des Quartiersmanagements und des Ortsbeirates 1 den ersten Bürgergarten im Gallus mitgestalteten und die Patenschaft für die 26 Hochbeete übernahmen, so sollen jetzt mehr als bisher Anwohner, Familien und vor allem HELLERHOF-Mieter, nicht nur der Schneidhainer Straße, zur Mitarbeit ange-regt und beteiligt werden. Der Garten ist – das sollte man wissen – nicht gedacht als Grill- und Partyfläche! Das gemeinsame Gärtnern, die Naturerfahrung vor allem für Kinder und der Austausch unter den Anwohnern stehen im Vordergrund. Jedes Jahr finden verschiedene Aktionen statt. Ziel ist ein inklusiver Garten für alle Bewohner des Gallus. Gefördert werden soll darüber auch die Verbindung zwischen neuem und altem Gallus.

Einmal pro Monat trifft sich die Garten-AG, Mitstreiter sind herzlich willkommen. Weitere Info gibt es bei Jessica Wiegand im KIZ Gallus / Mehrgenerationenhaus, Tel. 069 75002928, oder im Stadtteilbüro Frankenallee 168, Tel. 069 97329970. **Heike Hambrock**

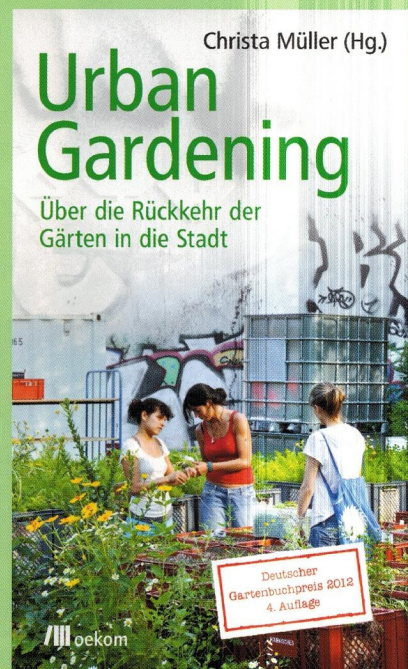


Was ist Urban Gardening?

Es heißt wörtlich übersetzt „Städtisches Gärtnern“ und bezeichnet die Möglichkeit, im städtischen Umfeld gärtnerisch tätig zu sein. Die in ihren Ursprüngen aus den USA stammende Bewegung erstreckt sich teils auch auf versiegelte Flächen, Baulücken, Haus- und Tiefgaragendächer oder Straßenrandstreifen.

Der gemeinsam bewirtschaftete und genutzte Garten wird dabei zum sozialen Begegnungsraum. Das erste offizielle Projekt in Frankfurt wurde 2013 am Danziger Platz umgesetzt. Weitere Flächen, auch im Gallus, sowie aktive Bürger/-innen zur Betreuung werden gesucht.

Lesetipp:



Christa Müller: Urban Gardening - Über die Rückkehr der Gärten in die Stadt
oekom verlag München, 2011
ISBN-13: 978-3-86581-244-5
Preis: 19.95 Euro